

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis sowie den Bewertungen von Verbrauchern interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

Inhalt und Aufbau des Dokuments:

1. Testdurchführung

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

2. Punkteverteilung

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Team

1. Stabilität des Stuhls auf verschiedenen Bodenarten

Testdurchführung:

Schritt 1: Auswahl der Bodenarten

Im ersten Schritt des Tests wurden drei unterschiedliche Bodenarten ausgewählt, die in vielen Haushalten häufig anzutreffen sind: Teppich, Laminat und Fliesen. Diese Auswahl soll sicherstellen, dass die Einsatzumgebung des Stuhls repräsentativ abgedeckt wird und die Ergebnisse somit eine hohe Relevanz für die Praxis besitzen.

Schritt 2: Platzierung des Stuhls

Anschließend wurde der Bürostuhl sorgfältig nacheinander auf jeder der drei ausgewählten Bodenarten aufgestellt. Dabei wurde darauf geachtet, dass der Stuhl in einer normalen Sitzposition und auf einem ebenen Abschnitt jeder Bodenart platziert wurde, um die Bedingungen zu standardisieren und somit eine Vergleichbarkeit zu gewährleisten.

Schritt 3: Belastungstest

Im dritten Schritt erfolgte der Belastungstest, bei dem der Stuhl mit einer Person von durchschnittlichem Gewicht belastet wurde, um zu prüfen, ob er stabil und ohne zu wackeln steht. Es wurde speziell darauf geachtet, keine übermäßigen Bewegungen oder Instabilitäten festzustellen, die die Sicherheit des Sitzenden beeinträchtigen könnten.

Schritt 4: Rolltest

Im vierten und letzten Schritt wurde die Fähigkeit der Stuhlrollen getestet, auf jeder Bodenart gleichmäßig und ohne spürbaren Widerstand zu gleiten. Dies ist entscheidend, um sicherzustellen, dass der Stuhl in einer realen Anwendung leicht und mühelos über den Boden bewegt werden kann, ohne dabei den Boden zu beschädigen oder zu blockieren.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Der Stuhl demonstriert vollständige Stabilität und rollt auf allen getesteten Bodenarten ohne jegliche Probleme, was auf eine ausgezeichnete Eignung für verschiedene Haushaltsumgebungen hinweist.

90 Punkte: Der Stuhl erweist sich auf allen Bodenarten als stabil, jedoch treten leichte Rollwiderstände auf einer der Bodenarten auf, was die Gesamtnutzungseffizienz leicht schmälert.

80 Punkte: Der Stuhl zeigt auf einer Bodenart minimale Stabilitätsprobleme, bleibt jedoch insgesamt voll funktionsfähig in Bezug auf das Rollen, was eine geringfügige Einschränkung des Komforts verursacht.

70 Punkte: Der Stuhl weist auf zwei der Bodenarten leichte Stabilitätsmängel auf, jedoch können die Rollen weiterhin ohne größere Einschränkungen genutzt werden, was die Praktikabilität leicht beeinträchtigt.

60 Punkte: Der Stuhl hat sowohl Stabilitäts- als auch Rollwiderstände auf einer der Bodenarten, was die Nutzung in betroffenen Umgebungen deutlich einschränkt.

50 Punkte: Auf zwei der getesteten Bodenarten sind signifikante Stabilitätsprobleme zu vermerken, wodurch die Beweglichkeit eingeschränkt ist und der Stuhl für einige Anwendungsbereiche weniger geeignet erscheint.

40 Punkte: Der Stuhl zeigt nur auf einer Bodenart sowohl stabile Standfestigkeit als auch gute Rollfähigkeit, was seine Einsatzmöglichkeiten deutlich reduziert.

30 Punkte: Der Stuhl offenbart sowohl Stabilitäts- als auch Rollprobleme auf zwei Bodenarten, was seine Anwendbarkeit im Alltag erheblich einschränkt.

20 Punkte: Der Stuhl zeigt auf allen getesteten Bodenarten erhebliche Stabilitätsprobleme, was auf eine grundlegende Einschränkung hinweist, die die Sicherheit gefährden könnte.

10 Punkte: Der Stuhl ist auf allen Bodenarten instabil und die Rollen funktionieren nicht, was bedeutet, dass der Stuhl in seiner aktuellen Form kaum nützlich ist und sofortige Verbesserungen erforderlich sind.

2. Funktion der Höhenverstellung

Testdurchführung:

Schritt 1: Überprüfung der Mechanik

Die Höhenverstellung wurde wiederholt betätigt, um die mechanische Funktionalität gründlich zu prüfen. Dabei wurde darauf geachtet, dass alle Komponenten reibungslos ohne ungewöhnliche Geräusche oder Widerstände arbeiten. Jede Einstellung erfolgte fließend und ohne Verzögerungen, wodurch die Qualität der Mechanik bestätigt wurde.

Schritt 2: Belastungstest

Der Stuhl wurde in unterschiedlichen Höhenstufen belastet. Für jede Stufe wurde das maximale zulässige Gewicht aufgebracht, um die Stabilität der Mechanik unter Belastung zu beurteilen. Dies stellte sicher, dass die Höhenverstellung auch bei erhöhtem Druck sicher und ohne Anzeichen von Schwäche oder Defekten funktioniert.

Schritt 3: Langsamkeitstest

Die Höhenverstellung wurde absichtlich langsam betätigt, um präzise zu überprüfen, ob es bei langsamer Bewegung Ruckler oder Widerstände gibt. Jede Stufe wurde genau beobachtet, um selbst kleinste Unregelmäßigkeiten zu identifizieren, die durch eine zu schnelle Betätigung möglicherweise nicht auffallen würden.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Höhenverstellung arbeitet in allen Stufen vollkommen reibungslos und stabil, ohne dass Geräusche oder Instabilitäten auftreten. Absolut keine Beanstandungen bei der Funktion.

90 Punkte: Es werden leichte, kaum spürbare Ruckler wahrgenommen, die jedoch die stabile Funktion der Höhenverstellung bei Belastung nicht beeinträchtigen. Minimale Beeinträchtigung ohne ernsthafte Auswirkungen.

80 Punkte: Die Höhenverstellmechanik funktioniert grundsätzlich gut, zeigt jedoch gelegentlich spürbare Widerstände, die die Nutzungseffizienz mindern, aber nicht aussetzen.

70 Punkte: Deutliche Ruckler treten auf, die Nutzung jedoch bleibt stabil und ohne Probleme in Bezug auf Sicherheit oder grundlegende Funktionalität.

60 Punkte: Bei Belastung zeigt die Höhenverstellung leichte Instabilitäten, die auf eine mögliche Schwäche in der Mechanik hindeuten könnten.

50 Punkte: Erhebliche Ruckler und Instabilitäten wurden bei mehreren Höheneinstellungen festgestellt, was auf bedeutende mechanische Mängel hinweist.

40 Punkte: Die Höhenverstellung funktioniert stabil nur in einer spezifischen Höhe. Bei anderen Stufen ist die Stabilität nicht gewährleistet.

30 Punkte: Die Mechanik zeigt eine Funktionalität, die als unzuverlässig eingestuft werden muss. Unvorhersehbare Leistung bei verschiedenen Testdurchläufen.

20 Punkte: Es wurden erhebliche Probleme bei der Höhenverstellung festgestellt. Die Funktion ist stark beeinträchtigt und nicht zuverlässig.

10 Punkte: Die Höhenverstellung ist nicht funktional. Weder manuelles noch automatisches Verstellen der Höhenpositionen sind möglich.

3. Dauerbetrieb der Massagefunktion über einen längeren Zeitraum

Testdurchführung:

Schritt 1: Erste Aktivierung

In diesem Schritt wurde die Massagefunktion erstmals aktiviert, indem der entsprechende Schalter betätigt wurde. Der Betrieb lief für eine Stunde ununterbrochen, um die grundlegende Funktionalität zu überprüfen. Dabei wurde beobachtet, ob die Massagebewegungen gleichmäßig und ohne Unterbrechungen ausgeführt werden. Zudem wurde darauf geachtet, ob ungewöhnliche Geräusche oder Vibrationen auftreten, die auf eine Fehlfunktion hinweisen könnten.

Schritt 2: Dauerbetriebstest

Hierbei wurde die Massagefunktion unmittelbar nach dem ersten Schritt für weitere drei Stunden kontinuierlich betrieben. Die Hauptaufgabe in diesem Schritt war es, die Zuverlässigkeit und Stabilität der Funktion bei einer längeren Betriebsdauer zu testen. Während dieser Zeitspanne wurde regelmäßig kontrolliert, ob sich die Funktionalität verändert oder ob es zu Anzeichen von Überlastungen kommt, wie etwa Leistungsschwankungen oder mechanische Ausfälle.

Schritt 3: Überprüfung der Wärmeentwicklung

Während des gesamten Betriebszeitraums wurde die Wärmeentwicklung der Massagefunktion kontinuierlich überwacht. Es wurden thermische Messungen durchgeführt, um zu gewährleisten, dass die Temperaturen innerhalb der sicheren Betriebsgrenzen bleiben. Ein besonderes Augenmerk lag dabei auf kritischen Komponenten, die erfahrungsgemäß zur Überhitzung neigen könnten. Sollte eine erhöhte Temperatur festgestellt werden, wurde diese genau dokumentiert, um mögliche Auswirkungen auf die Bauteile und die Funktion zu bewerten.

Schritt 4: Überprüfung der Funktionalität nach dem Betrieb

Nach Abschluss des Dauerbetriebstests erfolgte eine erneute Überprüfung der Funktionalität. Dabei wurde die Massagefunktion in kurzen Abständen ein- und ausgeschaltet, um sicherzustellen, dass alle Funktionen nach wie vor einwandfrei arbeiten. Jegliche Abweichungen von der normalen Funktion werden protokolliert, um festzustellen, ob der vorherige Dauerbetrieb nachhaltige Auswirkungen auf die Funktionalität hatte.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Massagefunktion wird ohne jegliche Störungen und ohne Überhitzung über die gesamte Dauer von drei Stunden betrieben. Alle Komponenten arbeiten innerhalb der vorgegebenen Parameter und zeigen keine Anzeichen von Verschleiß.

90 Punkte: Es wird eine leicht erhöhte Wärmeentwicklung festgestellt, die jedoch die Funktionalität nicht beeinträchtigt. Die Massagefunktion bleibt während des gesamten Tests voll einsatzfähig und reagiert auf alle Befehle korrekt.

80 Punkte: Die Funktion arbeitet weitgehend zufriedenstellend, zeigt jedoch eine spürbare Erhöhung der Temperatur. Dennoch treten keine Leistungsstörungen auf und alle vorgesehenen Mechanismen laufen planmäßig.

70 Punkte: Es tritt eine deutliche Wärmeentwicklung auf, die jedoch die Funktionsweise der Massagefunktion nicht negativ beeinflusst. Trotz der hohen Temperaturen bleibt die Maschine in Betrieb und keine Funktionsstörungen sind bemerkbar.

60 Punkte: Während des Betriebs kommt es zu leichten Funktionsstörungen, die hauptsächlich bei längerer Laufzeit auftreten. Diese Störungen beeinträchtigen teilweise die Effizienz der Massagefunktion, verursachen jedoch keinen vollständigen Ausfall.

50 Punkte: Bereits nach zwei Stunden kontinuierlichem Betrieb beginnen erste Ausfälle und Leistungsminderungen. Die Funktion reagiert nicht mehr zuverlässig auf Eingaben und erfordert gelegentliches Neustarten.

40 Punkte: Die Massagefunktion ist nur für eine Stunde in der Lage, fehlerfrei zu arbeiten. Danach werden regelmäßige Störungen beobachtet, die den weiteren Einsatz erheblich beeinträchtigen.

30 Punkte: Erhebliche Funktionsstörungen treten auf, begleitet von starker Überhitzung, die zu einem vorzeitigen Abschalten der Funktion aus Sicherheitsgründen führt.

20 Punkte: Die Massagefunktion arbeitet nur für einen sehr kurzen Zeitraum störungsfrei und weist anschließend schnell ernsthafte Fehlfunktionen auf, die den Einsatz stark einschränken.

10 Punkte: Die Massagefunktion ist nicht gebrauchsfähig, zeigt von Beginn an keine oder nur sehr eingeschränkte Funktionsbereitschaft und ist somit im Test nicht nutzbar.

4. Komfort des Lendenkissens über längere Sitzzeiten

Testdurchführung:

Schritt 1: Erste Komfortbewertung

Zu Beginn des Tests wurde die anfängliche Komfortbewertung des Lendenkissens nach 30 Minuten Sitzen durchgeführt. Die Testperson nahm eine ergonomische Sitzposition ein, um einen stabilen Bezugspunkt für den weiteren Testverlauf zu schaffen. Der Komfort wurde subjektiv durch die Testperson beschrieben und aufgezeichnet, wobei insbesondere auf die Unterstützung im Lendenwirbelbereich und das Kissenmaterial geachtet wurde.

Schritt 2: Langzeittest

Im zweiten Schritt wurde der Komfort über einen Zeitraum von zwei Stunden kontinuierlichen Sitzens bewertet. Die Testperson behielt eine natürliche Sitzhaltung bei, um die Funktionalität und Unterstützung des Kissens über einen längeren Zeitraum zu testen. Während des Tests notierte die Testperson jegliche Veränderungen im Komfortgefühl, wie das Nachgeben des Materials, die Unterstützung des Lendenbereichs und eventuelle Druckstellen.

Schritt 3: Anpassungstest

Im letzten Schritt wurde untersucht, ob das Lendenkissen an verschiedene Sitzpositionen angepasst werden kann. Die Testperson wechselte mehrmals zwischen unterschiedlichen Sitzhaltungen, um die Flexibilität und Anpassungsfähigkeit des Kissens zu prüfen. Es wurde bewertet, ob das Kissen bei Positionsänderungen seine unterstützende Funktion beibehält und ob es problemlos umpositioniert werden konnte, ohne an Komfort einzubüßen.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Das Lendenkissen bleibt über die gesamte Testdauer von zwei Stunden komfortabel und bietet durchgehend eine hervorragende Unterstützung, unabhängig von Sitzpositionsänderungen.

90 Punkte: Das Kissen zeigt einen minimalen Verlust an Komfort nach zwei Stunden, bietet jedoch insgesamt noch eine solide Unterstützung und Anpassungsfähigkeit.

80 Punkte: Mit fortschreitender Zeit spürt die Testperson einen merklichen, aber nicht überwältigenden Verlust an Komfort, der jedoch nach zwei Stunden deutlich wahrnehmbar ist.

70 Punkte: Ein spürbarer Komfortverlust tritt bereits nach einer Stunde auf, was die Wahrnehmung und Unterstützung signifikant beeinträchtigt.

60 Punkte: Der Komfort ist zu Beginn akzeptabel, nimmt jedoch schnell ab, sodass der Stützfaktor bereits nach kurzer Zeit nicht mehr zufriedenstellend ist.

50 Punkte: Das Lendenkissen bietet nur geringe Unterstützung und weist von Anfang an Mängel in der Komfortgestaltung auf.

40 Punkte: Das Kissen erweist sich als unbequem für die Testperson, bleibt aber technisch gesehen noch nutzbar.

30 Punkte: Bereits nach kurzer Zeit verursacht das Kissen deutliches Unbehagen, welches den Nutzungskomfort erheblich beeinträchtigt.

20 Punkte: Das Kissen zeigt keinerlei Anpassungsfähigkeit und wird zudem als ausgesprochen unbequem wahrgenommen.

10 Punkte: Aufgrund der mangelhaften Konstruktion und fehlenden Unterstützung ist das Kissen für die Testperson praktisch unbrauchbar.

5. Ergonomie bei unterschiedlichen Körpergrößen

Testdurchführung:

Schritt 1: Auswahl der Testpersonen

Die Auswahl der Testpersonen erfolgte anhand verschiedener Körpergrößen, um ein breites Spektrum an Ergonomieanforderungen abzudecken. Es wurden Personen ausgewählt, die sowohl kleiner, durchschnittlicher als auch größer als der Durchschnitt sind, um die Anpassung des Stuhls an unterschiedliche physiologische Bedürfnisse bewerten zu können.

Schritt 2: Sitzanpassung

Für jede Testperson wurde der Stuhl individuell eingestellt. Dies umfasste die Anpassung der Sitzhöhe, der Rückenlehnenneigung und der Armstützen, um optimale ergonomische Bedingungen zu schaffen. Ziel war es, den Stuhl so einzustellen, dass jede Person unabhängig von ihrer Körpergröße eine komfortable und gesunde Sitzhaltung einnehmen konnte.

Schritt 3: Langzeittest

Obwohl ursprünglich ein Langzeittest geplant war, wurde in diesem Kurzzeittest jede Testperson für die Dauer von einer Stunde gebeten, auf dem angepassten Stuhl Platz zu nehmen. Während dieser Zeit wurde beobachtet, wie der Stuhl die Haltung unterstützte und ob es zu physischen Beschwerden kam.

Schritt 4: Feedback-Runde

Nach Ablauf der Teststunde wurde jede Testperson gebeten, ein detailliertes Feedback zur Ergonomie und Passform des Stuhls zu geben. Die Rückmeldungen konzentrierten sich darauf, wie sich die Anpassungen auf den Sitzkomfort und die mögliche Ermüdungserscheinung auswirkten und ob spezifische Verbesserungswünsche bestanden.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Der Stuhl bietet für alle getesteten Personen, unabhängig von ihrer Körpergröße, eine exzellente Ergonomie. Keine der Testpersonen berichtete über Beschwerden oder Anpassungsprobleme.

90 Punkte: Der Stuhl zeigt eine gute Ergonomie, jedoch gab es einige wenige Anpassungsschwierigkeiten bei besonders großen Personen, ohne dass dies zu bedeutenden Komforteinbußen führte.

80 Punkte: Die Ergonomie des Stuhls wird als zufriedenstellend bewertet, es wurden jedoch von mehreren Testpersonen kleinere Einschränkungen in der Anpassung bemerkt.

70 Punkte: Es gab deutliche Unterschiede in der ergonomischen Unterstützung zwischen den verschiedenen Körpergrößen, was sich in gemischtem Feedback niederschlug.

60 Punkte: Der Stuhl war in der Lage, nur für eine bestimmte Körpergröße eine gute Ergonomie zu bieten, während andere Größen deutliche Anpassungsschwierigkeiten zeigten.

50 Punkte: Die Ergonomie des Stuhls wurde als nur für eine kurze Sitzdauer angenehm beschrieben; bei längerer Nutzung verlangte der Komfort rapide.

40 Punkte: Mehrere Personen empfanden den Stuhl als unbequem, was auf mangelhafte Anpassungsoptionen für unterschiedliche Körpergrößen hinweist.

30 Punkte: Alle getesteten Personen berichteten über klare ergonomische Mängel, unabhängig von ihrer Körpergröße.

20 Punkte: Die Konzeption des Stuhls wurde als ergonomisch mangelhaft empfunden, wodurch keine komfortable Sitzhaltung möglich war.

10 Punkte: Der Stuhl versagte völlig in seiner Funktion, eine akzeptable ergonomische Unterstützung zu bieten. Alle Testteilnehmer empfanden den Stuhl als unkomfortabel und unzureichend.

